

Der Agrarversicherer

Das Magazin der Schweizer Hagel

9/2022

Führungswechsel bei der Schweizer Hagel

In einem Kurzinterview sprechen Pascal Forrer, ehemaliger Direktor, und Adrian Aebi, Direktor, über die Schweizer Hagel, deren Entwicklung und die zukünftigen Herausforderungen.

Was wird neu ab 2023?

Der Klimawandel stellt die Landwirtschaft vor grosse Herausforderungen. Um den durch den Klimawandel bedingten Ertragsausfällen entgegenzuwirken, lanciert die Schweizer Hagel die neue Acker-Basis-Versicherung.



Schweizer Hagel
Suisse Grêle
Grandine Svizzera

Inhalt

- 3 Editorial**
- 4 Führungswechsel bei der Schweizer Hagel**
In einem Kurzinterview sprechen Pascal Forrer und Adrian Aebi über die Schweizer Hagel, deren Entwicklung und die zukünftigen Herausforderungen.
- 6 Weiterentwicklung Ackerbauversicherungen**
Was wird neu ab 2023?
Neues Angebot Acker Basis
Was ist eine indexbasierte oder parametrische Versicherung?
- 10 swiss agro index**
Daten zur Erkennung von Schäden an Kulturen für Versicherte



- 11 MyHagel**
Neue Online-Applikation für Versicherte
- 11 Wussten Sie schon?**
Wissenswerte Informationen rund um die Schweizer Hagel

Impressum

Der Agrarversicherer erscheint einmal jährlich in deutscher und französischer Sprache.

Verantwortliche für die Redaktion:
Esther Böhler

Mitarbeitende dieser Ausgabe:
Adrian Aebi
Pascal Forrer
Thomas Gosteli
Hansueli Lusti
Tiziana Speckert

Übersetzung:
Stéphanie Trevisan

Adresse der Redaktion:
Der Agrarversicherer
Schweizer Hagel
Seilergraben 61
Postfach
CH-8021 Zürich

Konzept, Gestaltung und Illustration:
HERRROHR GmbH, Cham

Fotos:
Schweizer Hagel, Adobe Stock

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser
Liebe Versicherte

Als neuer Direktor der Schweizer Hagel freue ich mich, mit Ihnen den Dialog aufzunehmen. Aufgewachsen auf einem Bauernhof im Emmental ist mir die Schweizer Hagel seit meiner Kindheit bestens bekannt. Ich kenne viele Produzentinnen und Produzenten, die bei der Schweizer Hagel versichert sind, weil sie die Kundennähe und die persönliche, fachkundige Beratung durch Fachpersonen aus der Landwirtschaft schätzen. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Wir werden weiterhin im Sinne einer Selbsthilfeorganisation bedarfsgerechte und nachvollziehbare Versicherungslösungen anbieten. Im Schadenfall wollen wir eine effiziente sowie unbürokratische, aber auch verständnisvolle Schadenabwicklung gewährleisten. Wenn ein Unwetter die Ernte verwüstet, geht es um viel Geld, viel verlorene Arbeit, aber auch um Emotionen. Zufriedene Versicherte bleiben unser Ziel.

2021 hat uns schonungslos aufgezeigt, dass die klimatischen Extreme zunehmen. Hagelzüge werden intensiver und anhaltende Trockenheit führt zu grossflächigen Dürreschäden. Neben dem deutlich spürbaren Klimawandel haben uns die COVID-Krise und der Krieg in der Ukraine die Anfälligkeit unserer Systeme deutlich vor Augen geführt. Wir müssen Sorge tragen, insbesondere



zur Ernährungssicherheit. Die Schlüsselrolle liegt bei der Landwirtschaft.

Als einer der europaweit führenden Agrarversicherer können wir unseren Teil zum Risikomanagement beitragen. Wir passen unser Angebot laufend an die sich verändernden Bedürfnisse an und prüfen neue Erkenntnisse und Technologien für den Einsatz in der Praxis. Entsprechend haben wir für das nächste Jahr Anpassungen an der Ackerpauschalversicherung gemacht. Zudem führen wir eine neue Versicherung mit limitiertem Deckungsumfang und entsprechend tieferen Prämien ein. Damit runden wir unsere Pauschalen im Ackerbau ab und können für alle Bedürfnisse ein attraktives Angebot anbieten.

Wie Sie wahrscheinlich bereits festgestellt haben, wurde das Layout unseres Magazins überarbeitet. Das Magazin der Hagel Versicherung erscheint neu jährlich und informiert Sie über die Weiterentwicklung der Agrarversicherungen. Tagesaktuelle Informationen finden Sie natürlich auf unserer Website oder unseren Social-Media-Kanälen.

Als Genossenschaft bleiben wir unseren Grundsätzen als Selbsthilfeorganisation im Dienste der Landwirtschaft treu und stellen unsere Mitglieder ins Zentrum unserer Arbeit.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und wünsche Ihnen gute Unterhaltung bei der Lektüre.

Adrian Aebi
Direktor



Führungswechsel bei der Schweizer Hagel

In einem Kurzinterview sprechen Pascal Forrer, ehemaliger Direktor, und Adrian Aebi, Direktor, über die Schweizer Hagel, deren Entwicklung und die zukünftigen Herausforderungen.

Herr Forrer, hat sich die Beziehung zu den Versicherten in den vergangenen 20 Jahren verändert?

Grundsätzlich hat sich nichts Fundamentales geändert. Versicherung ist und bleibt eine Dienstleistung, basierend auf persönlichem Kontakt und Vertrauen: Vertrauen, dass wir unser Leistungsversprechen im Schadenfall ohne Wenn und Aber rasch und sorgfältig erfüllen. An Wichtigkeit zugenommen hat sicher der berechnete und vielerorts beobachtete Wunsch nach mehr Transparenz, Information und Erklärungen, sei es beim Vertragsabschluss wie auch im Schadenfall. Diesem Wunsch versuchen wir, wo sinnvoll und zielführend, mittels digitaler Kommunikation (Homepage, Kundenportal, E-Mail, SMS usw.) nachzukommen.

Was war die grösste Herausforderung während Ihrer Zeit bei der Schweizer Hagel, Herr Forrer?

Wie so oft gab es im Laufe der letzten 16 Jahre nicht nur eine, sondern einige grosse Herausforderungen. Besonders hervorzuheben sind die folgenden vier: Die teils sehr starke Zunahme der Regulierung v. a. in den Bereichen Aufsichtsrecht und -auflagen (FINMA), Versicherungsrecht, Rechnungslegung und Datenschutz; der erfolgreiche Ausbau und die Konsolidierung unserer Aktivitäten im wettbewerbsintensiven Ausland; die stetige Weiterentwicklung der IT-Anwendungen und Digitalisierung; zudem das stetige Fortschreiten der Klimaerwärmung und deren Konsequenzen für die Landwirtschaft und unser Geschäftsmodell.

Hintergrund

Nach über 29 Jahren in den Diensten der Schweizer Hagel, davon über 16 Jahre als Direktor, hat Pascal Forrer per 31. Juli 2022 die operative Leitung abgegeben. Bis zu seiner vorzeitigen Pensionierung Ende 2023 wird er in einem kleinen Pensum weiterhin für die Schweizer Hagel tätig sein. Insbesondere präsidiert er weiterhin den Weltverband der Agrarversicherer (AIAG), ein Mandat, das er seit Oktober 2019 ausübt. Pascal Forrer hat in den vergangenen Jahren wesentlich zur Weiterentwicklung und zum Erfolg der Schweizer Hagel beigetragen. Wir danken ihm für sein Engagement und seinen wertvollen Einsatz. Zum Nachfolger wurde per 1. August 2022 Adrian Aebi ernannt, der seit dem 1. Januar 2022 der Direktion angehört. Der Verwaltungsrat hat diese Veränderungen langfristig geplant und frühzeitig gemeinsam mit dem abtretenden Direktor in die Wege geleitet. Die stufenweise Einarbeitung bot Adrian Aebi die Möglichkeit, sich mit den Herausforderungen des Agrarversicherungsgeschäftes im In- und Ausland und der genossenschaftlichen Unternehmenskultur vertraut zu machen.

Welche Tipps können Sie Adrian Aebi mit auf den Weg geben?

Das Vertrauen sowie die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden stets im Fokus zu haben. Mit solidem, bewährtem Handwerk unterwegs zu sein. Wenn erforderlich aber auch bereits Bestehendes infrage zu stellen beziehungsweise offen zu sein für Neues. Und natürlich wünsche ich ihm die notwendige Prise Glück.

Herr Aebi, wo steht die Schweizer Hagel in zehn Jahren?

Die Landwirtschaft ist eine der Hauptbetroffenen vom Klimawandel. Wetterextreme häufen sich, die Risiken steigen. Gleichzeitig muss eine steigende Anzahl Menschen ernährt werden – mit möglichst wenig Einsatz von Hilfsstoffen. Die Herausforderungen für



den Primärsektor sind enorm. Mit diesen Entwicklungen wird die Schweizer Hagel in zehn Jahren eine noch wichtigere Rolle einnehmen. Neben der rein finanziellen Abgeltung von Schäden aufgrund von Naturereignissen werden Fragen der Ernährungssicherheit oder der Anpassung an den Klimawandel eine weitaus grössere Rolle spielen als heute.

Wo sehen Sie, Herr Aebi, die wesentlichen Herausforderungen?

Der Klimawandel und damit die Wetterextreme sind die grösste Herausforderung. Die Natur lässt sich nicht steuern, sie ist immer stärker als wir Menschen. Folglich liegt unsere Herausforderung darin, die Landwirtschaft zu begleiten, rechtzeitig die richtigen Versicherungsprodukte bereitzustellen und für eine hohe Akzeptanz im Markt zu sorgen. Eine Versicherung funktioniert nur, wenn es genügend Versicherte gibt, die sich die Risiken teilen. Als Unternehmen können wir diese Veränderungen nur meistern, wenn wir auch weiterhin auf flexible, gut ausgebildete und motivierte Mitarbeitende zählen können. Aus meiner Sicht einer der Schlüsselfaktoren der nächsten Jahre.

Herr Aebi, wie Sie bereits erwähnt haben, rückt mit der aktuellen politischen Situation die Ernährungssicherheit vermehrt in den Mittelpunkt. Was bedeutet dies für die Schweizer Hagel?

Tatsächlich führt uns der Krieg in der Ukraine schonungslos vor Augen, dass Ernährungssicherheit keine Selbstverständlichkeit ist. Längerfristig stellen uns der Klimawandel und die wachsende Weltbevölkerung vor grosse Herausforderungen in Sachen Ernährungssicherheit. Wir als Agrarversicherer können eine Rolle spielen. Neben der traditionellen Schadensabgeltung werden Themen wie Liefersicherheit oder Anpassung an den Klimawandel aktuell.

Welche Veränderungen sehen Sie auf die Versicherten zukommen, Herr Aebi?

Im Zentrum steht nach wie vor unsere traditionelle Tätigkeit als Agrarversicherer. Die Arbeit der Agentinnen und Agenten sowie der Expertinnen und Experten wird nach wie vor persönlich von Landwirtinnen und Landwirten ausgeführt. Daneben treiben wir die digitale Entwicklung vorwärts. Die Dienstleistungen für unsere Versicherten sollen ausgebaut werden (z. B. MyHagel auf unserer Website). Gewisse Produkte können vereinfacht als Indexversicherung angeboten werden (Acker Basis) und auch unseren Expertinnen und Experten soll die Arbeit über Drohnen oder mittels Satellitenunterstützung erleichtert werden. Die Entwicklungen werden ihre Zeit brauchen. Mit schnellen Veränderungen ist nicht zu rechnen. Unser Ziel ist aber, in diesen Themen weltweit an der Spitze mit dabei zu sein.

Zur Person

Adrian Aebi (50) ist mit der Landwirtschaft bestens vertraut. Er ist auf einem Bauernhof in Hellsau BE aufgewachsen. Nach einer Landwirtschaftslehre entschied er sich für die akademische Laufbahn und studierte an der ETH in Zürich Agronomie. Weitere internationale Aus- und Weiterbildungen (MBA, CAS zum Thema erneuerbare Energien und Zertifikat zum Thema Digital Business Strategy) folgten. Nach verschiedenen Tätigkeiten in der Unternehmensberatung, Pharmabranche und Elektromobilität war Adrian Aebi die letzten Jahre im Bundesamt für Landwirtschaft als Vizedirektor für die Agrarmärkte sowie für die internationalen Handelsbeziehungen zuständig.



Adrian Aebi



Pascal Forrer



Weiterentwicklung Ackerbauversicherungen

Die Schweizer Hagel bietet ihren Ackerbaukundinnen und -kunden die Möglichkeit, Kulturen einzeln oder als Pauschalen gemäss folgender Übersicht zu versichern.

Ackerbauversicherungen			
Anbauverzeichnis <ul style="list-style-type: none"> • Versicherung einzelner Kulturen • Versicherungssumme wählbar • WHK* während der Kulturdauer gedeckt 	NEU: Acker Basis <ul style="list-style-type: none"> • Deckt Hagelschäden, WHK* und Auswuchs • Hilft bei fehlendem oder übermässigem Niederschlag (Index) • Gesamte Ackerfläche pro Kultur ist versichert • Versicherungssumme wählbar • Angepasste Deckung, preiswert 	Pauschalen**	
		Ackerbau-Pauschal <ul style="list-style-type: none"> • Gesamte Ackerfläche ist versichert • Vertraglich vereinbarte Werte • Vor- und Nachkulturen sind versichert • WHK* sind ganzjährig gedeckt 	Ackerbau-Pauschal Plus Ackerbau-Pauschal Bio Plus <ul style="list-style-type: none"> • Deckung analog APV • Zusätzlich sind Trockenheit, Starkregen und Auswuchs versichert

* WHK = Wiederherstellungskosten für das Kulturland ** für Betriebe ab 3 Hektaren

Mit dem Anbauverzeichnis können einzelne Kulturen versichert werden, wobei von einer Kultur alle Parzellen versichert werden müssen. Die Versicherungssumme pro Kultur kann selber bestimmt werden. Im Gegensatz zu den Pauschalversicherungen sind die Vor- und Nachkulturen nicht versichert. Die Pauschalen für Betriebe ab 3 Hektaren Ackerfläche haben sich als einfache Lösung für einen umfassenden Versicherungsschutz bewährt. Dabei bietet die APV Plus den vollumfassenden Schutz. Daran halten wir weiterhin fest.

Die bestehende Palette wird ab 2023 mit einer Acker-Basis-Versicherung ergänzt. Dieses Angebot reiht sich zwischen den Pauschalen und dem Anbauverzeichnis ein.

Was wird neu ab 2023?

Im nächsten Jahr passen wir einerseits die Trockenheitsversicherung der APV Plus dem regionalen Schadenverlauf an. Andererseits lancieren wir ein neues innovatives, preiswertes Produkt, welches die wichtigsten Risiken deckt. Die Acker-Basis-Versicherung.

Mit dem zunehmenden Klimawandel steigen die Trockenheitsschäden tendenziell an, was für die Landwirtschaft wie auch für die Agrarversicherer eine grosse Herausforderung darstellt. Trockenheitsschäden sind meist grossflächig. Falls sie eintreten, betreffen sie eine sehr grosse Anzahl von Landwirtschaftsbetrieben und verursachen entsprechend hohe Versicherungszahlungen. Das Dürreerisiko in der Schweiz ist regional unterschiedlich. Die neuen Tarife der APV Plus berücksichtigen diese Unterschiede neu noch deutlicher.

Mit der Acker Basis lancieren wir ein neues Produkt mit einer angepassten Versicherungsdeckung, welches zu

besseren Konditionen angeboten werden kann. Damit schliessen wir eine Lücke in unserer Angebotspalette und gehen auf bereits geäusserte Wünsche unserer Kundinnen und Kunden ein. Die Acker-Basis-Versicherung ist zudem eine innovative Mischung aus traditioneller Ernteversicherung mit Schadensschätzung vor Ort für die Hagelkomponente und einer Indexversicherung für übermässigen oder fehlenden Niederschlag. Der Versicherungsnehmende ist automatisch gegen übermässigen oder fehlenden Niederschlag innerhalb einer gewissen Zeitperiode abgesichert. Die Auszahlung basiert somit nur auf den gemessenen Niederschlagsmengen.



Trockenheitsschäden an Ackerkulturen 2022



Neues Angebot Acker Basis

Hagel, übermässiger oder fehlender Niederschlag können den Erntertrag bei Ackerkulturen massiv reduzieren. Acker Basis bietet Schutz gegen diese Risiken. Ebenfalls sind der Auswuchs und die Wiederherstellungskosten des Kulturlandes gedeckt. Mit der Acker Basis erhalten Sie einen preiswerten Versicherungsschutz für Ihre Ackerkulturen und sichern sich so gegen wetterbedingte Ertragsausfälle ab.

Was müssen Sie zur Acker-Basis-Versicherung wissen?

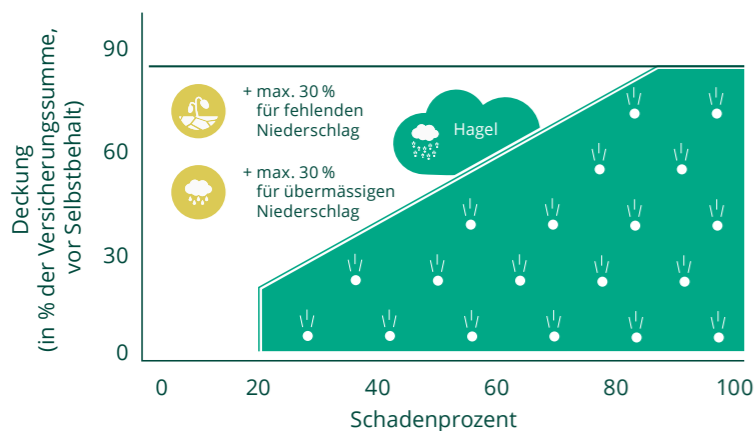
Die Acker Basis zahlt bei einem Hagelschaden bis zu 85 % der vereinbarten Versicherungssumme aus.

	Hagel	Übermässiger oder fehlender Niederschlag
Maximale Deckung	85 % der Versicherungssumme	je 30 % der Versicherungssumme
Untere Deckungsgrenze	20 %	Keine untere Deckungsgrenze
Selbstbehalt	10 %	Kein Selbstbehalt
Schadenermittlung	Vor Ort durch Expertinnen und Experten	Keine Begutachtung vor Ort, Entschädigung basiert auf örtlichem Niederschlagsgeschehen

Sind die versicherten Kulturen durch Hagelschlag mit 20 % (untere Deckungsgrenze) oder mehr geschädigt, deckt die Acker Basis den Schaden bis zu 85 % abzüglich 10 % Selbstbehalt. So zahlen wir beispielsweise bei einem Schadengrad von 50 %, nach Abzug des Selbstbehalts, 40 % aus. Bei übermässigem oder fehlendem Niederschlag fällt der Selbstbehalt wie auch die untere Deckungsgrenze ganz weg. Die maximale Auszahlung für Acker Basis bei Mehrfachschäden (Hagel und Niederschlag) beträgt 85 % der Versicherungssumme. Wird der Schaden verursacht durch Hagel, muss dieser im Verlauf von 4 Tagen gemeldet werden. Die Schadenbegutachtung erfolgt innert weniger Tage durch erfahrene Expertinnen und Experten vor Ort.

Diese sind selbst aktive Produzentinnen und Produzenten, was eine fachkundige und praxisnahe Schadenermittlung garantiert.

Bei übermässigem oder fehlendem Niederschlag ist keine Schadenmeldung notwendig und es erfolgt auch keine Schadenbegutachtung vor Ort. Die Entschädigung orientiert sich am örtlichen Niederschlagsgeschehen. Das heisst, der Eintritt eines versicherten Ereignisses wird auf der Basis eines vordefinierten Niederschlagswertes, welcher über- oder unterschritten wurde, festgestellt. Die Niederschlagsmengen werden mittels Bodenstations-, Radar- und Satellitendaten (Auflösung +/- 1 km²) ermittelt und berechnet.



Deckung und Selbstbehalt bei Hagel, fehlendem oder übermässigem Niederschlag

Ihre Vorteile

- ✓ Preiswerte und einfache Versicherungslösung
- ✓ Deckung von Hagelschäden und zusätzlicher Versicherungsschutz bei übermässigem oder fehlendem Niederschlag
- ✓ Gesamte Ackerfläche pro Kultur ist versichert.
- ✓ Versicherungssumme frei wählbar

Was unterscheidet die Acker-Basis-Versicherung von den Ackerbau-Pauschalversicherungen?

Im Unterschied zur Acker-Basis-Versicherung bieten die Ackerbau-Pauschalversicherungen zusätzlichen Schutz gegen weitere Risiken, jedoch ist übermässiger Niederschlag nicht gedeckt.

Risiken	Acker Basis	APV	APV Plus
Hagel	+	+	+
Abschwemmung Überschwemmung	-	+	+
Erdrutsch Übersarrung	-	+	+
Blitz Brand Erdbeben	-	+	+
Sturm	-	+	+
Schneedruck	-	+	+
Trockenheit* fehlender Niederschlag**	+	-	+
Starkregen* übermässiger Niederschlag**	+	-	+
Auswuchs	+	+	+
Wiederherstellung des Kulturlandes	+	+	+

* nicht parametrisch (APV Plus) ** parametrisch (Acker Basis)

Im Falle eines Schadens verursacht durch Hagel decken die Ackerbau-Pauschalversicherung und die Ackerbau-Pauschalversicherung Plus bis zu 100 % der vereinbarten Versicherungssumme, bei der Acker-Basis-Versicherung beträgt die maximale Deckung 85 %. Bei allen durch Hagel verursachten Schäden trägt der Versicherungsnehmende einen Selbstbehalt. Bei der Ackerbau-Pauschalversicherung beträgt der Selbstbehalt 5-10 %, je nach Höhe des Schadens, und bei der Acker Basis 10 % (untere Deckungsgrenze 20 %).



Was ist eine indexbasierte oder parametrische Versicherung?

Bei einer parametrischen Versicherung sind nicht die von den Expertinnen und Experten erhobenen Schäden massgeblich für die Auszahlung, sondern die Abweichung eines einfach messbaren Parameters (z. B. Niederschlag) von seinem langjährigen Mittelwert.

Im Falle der Acker-Basis-Versicherung ist dies der Niederschlag. Falls der Niederschlag einen Schwellenwert über- oder unterschreitet, löst die Versicherung automatisch eine Zahlung für den übermässigen resp. fehlenden Niederschlag aus. Die Niederschlagsmengen werden an Bodenstationen und mittels Wetterradaren gemessen. Die Begutachtung vor Ort durch Schadenexpertinnen und -experten fällt weg.

Ihre Vorteile

- ✓ Transparent und nachvollziehbar – die vordefinierten Schwellenwerte für übermässigen oder fehlenden Niederschlag basieren auf verlässlichen Daten.
- ✓ Unkompliziert und unbürokratisch
- ✓ Preiswerte Versicherungslösung

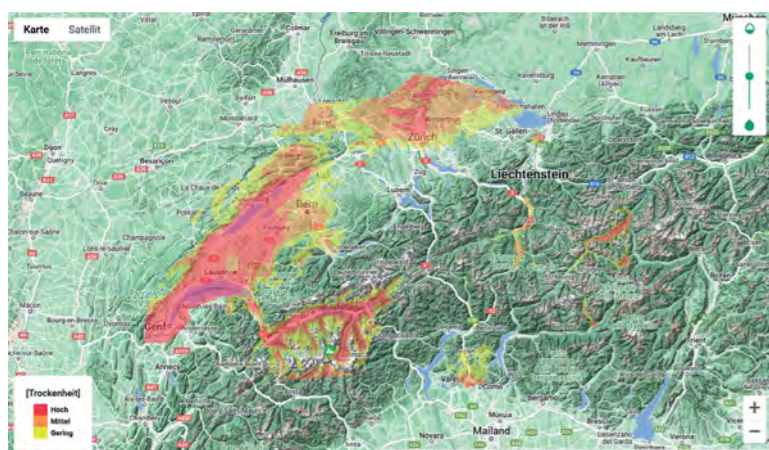
swiss agro index – Daten zur Erkennung von Schäden an Kulturen für Versicherte

Der swiss agro index liefert den Versicherten bereits seit 2016 zuverlässige Daten zur Erkennung von Trockenheitsschäden, die im Rahmen der Gras-Pauschalversicherung Klima versichert werden können und mittels des Trockenheitsindex berechnet werden.

Seit Mitte 2019 kann auf swissagroindex.hagel.ch auch die Wasserbilanz für die Ackerkulturen Mais, Zuckerrüben, Kartoffeln, Weizen, Raps, Soja und Sonnenblumen geprüft werden. Erhält die jeweilige Kultur zu wenig Niederschlag während der kritischen Wachstumsphase, ist ein ersatzfähiger Trockenheitsschaden möglich. Ist die Region auf der Karte rot eingefärbt, kann von einem möglichen Schaden von 30 % und mehr ausgegangen werden (bei einer orangen oder gelben Einfärbung kann von einem möglichen Trockenheitsschaden von < 30 % ausgegangen werden). Durch Klicken auf die interaktive Karte wird die lokale Niederschlagsmenge, die Evapotranspiration (Verdunstung) und die daraus resultierende Wasserbilanz angezeigt. Die Berechnungen erfolgen auf täglicher Basis.

Auf swissagroindex.hagel.ch können seit dem Frühjahr 2021 auch die Frost- und Hitzetage nach Standort abgerufen werden. Die interaktive Karte zeigt die Anzahl von aufeinanderfolgenden Frost- und Hitzetagen. Ein Frosttag wird durch die Tagesminimaltemperatur von < 0°C, ein Hitzetag durch eine Tagesmaximaltemperatur von ≥ 30°C definiert. Regionen, die mindestens einen Frost- resp. Hitzetag in Folge aufweisen, werden blau resp. rot eingefärbt. Die Karte wird täglich aktualisiert. Durch Anklicken der Karte wird die lokal minimale und maximale Temperatur der letzten 30 Tage in zwei Meter Bodenhöhe angezeigt.

Die Schweizer Hagel fokussiert sich seit Jahren auf die Bereitstellung von zusätzlichen Dienstleistungen für ihre Kundinnen und Kunden. Es ist ein grosses Anliegen der Schweizer Hagel, ihren Versicherten im Rahmen der Digitalisierung weitere wichtige Orientierungs- und Entscheidungshilfen zur Verfügung zu stellen, um ihnen das Risikomanagement zu erleichtern. Seit Mitte Juli 2022 stehen die Detailinformationen bezüglich Frost- und Hitzetagen sowie die Wasserbilanz auf swissagroindex.hagel.ch nur noch den Versicherten der Schweizer Hagel zur Verfügung. Nicht-Versicherte können die Karten lediglich verpixelt (Auflösung von 25 km²) sehen. Das Login erfolgt gleich wie auf das MyHagel.



Erläuterung: Die Karte zeigt die Wasserbilanz von Weizen vom 15. März bis 26. Juni 2022. Die rot eingefärbten Gebiete zeigen die Standorte, an denen am 27. Juni von einem möglichen ersatzfähigen Trockenheitsschaden ausgegangen werden kann. Orange und gelb eingefärbte Standorte weisen trockene Bedingungen für Weizen auf und können auch bereits zu Trockenheitsschäden geführt haben. Diese sind aber wahrscheinlich noch nicht ersatzfähig. Die Karte spiegelt auch die Trockenheitssituation vom Frühjahr 2022 für Weizen wieder – es war vor allem in der Westschweiz, im Wallis, der Region Seeland und nördlich von Zürich stark trocken.

Mehr Infos



MyHagel – benutzerfreundlich und komfortabel

Seit Mitte 2021 stehen unseren Versicherten im MyHagel ihre Dokumente (Police, Rechnung, Schadenmeldung, Versicherungsbedingungen usw.) rund um die Uhr zur Verfügung. Die neue Online-Applikation ist auf die spezifischen Bedürfnisse unserer Versicherten ausgerichtet und wird in Zukunft weiter ausgebaut.

Das moderne Konzept und Design dient der Benutzerfreundlichkeit. Es ist das primäre Ziel, den Inhalt kundenorientiert darzustellen. Die neue Webapplikation funktioniert auf allen Endgeräten mit Unterstützung der gängigsten Browser wie Chrome, Edge, Firefox und Safari.

Aus Sicherheitsgründen wurde gleichzeitig ein neues Anmeldeverfahren (Zwei-Faktor-Authentifizierung mit SMS-Sicherheitscode) eingeführt, um die Daten der

Versicherten zuverlässig vor einem unberechtigten Zugriff zu schützen.

Um die Möglichkeiten des neuen Portals zu nutzen, ist eine einmalige Aktivierung notwendig. Dazu benötigen Sie die Login ID, die E-Mail-Adresse, den Zugang zu Ihrem E-Mail-Konto und ein Mobiltelefon. Im Anmeldefenster steht Ihnen eine Anleitung zum Herunterladen zur Verfügung.

Den Link zu MyHagel finden Sie auf der Einstiegsseite von www.hagel.ch.

Mehr Infos



Wussten Sie schon?

Wussten Sie schon, dass die Versicherten gleichzeitig auch die Eigentümerinnen und Eigentümer der Schweizer Hagel sind?

Mit dem Abschluss einer Versicherungspolice werden Sie automatisch Genossenschafterin oder Genossenschafter der Schweizer Hagel. Die Schweizer Hagel ist somit zu 100 % im Besitz der landwirtschaftlichen Produzentinnen und Produzenten in der Schweiz. Deren Interessen werden durch Delegierte vertreten, die das oberste Organ bilden. Als Selbsthilfeorganisation werden allfällige Überschüsse nach schadenarmen Jahren in Form von Prämienrückvergütungen an die Mitglieder weitergegeben.

Hintergrund

In der Rubrik «Wussten Sie schon?» wollen wir Ihnen wissenswerte Informationen rund um die Schweizer Hagel zur Verfügung stellen. Sprechen Sie uns an, wenn Sie Ideen haben, die gut in diese Rubrik passen würden.

Christopher Kunz

Landwirt, Bern

Acker Basis

Die preiswerte Versicherung
der Schweizer Hagel



Damit Sie gegen wetterbedingte Ertragsausfälle
verursacht durch Hagel sowie gegen übermässigen
oder fehlenden Niederschlag versichert sind.



Schweizer Hagel
Suisse Grêle
Grandine Svizzera

www.hagel.ch

Der Agrarversicherer